

Ergebnisprotokoll

Sitzung des Familientisches am Mittwoch, den 06.06.2018
um 16.30 Uhr im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk

1.) Begrüßung, Frau Wackers

Frau Wackers begrüßt alle Anwesenden.

Heute steht der Bilanzworkshop zum Erhaltungszertifikat des Audits „Familiengerechte Kommune“ als Schwerpunkt auf der Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung entschuldigt Frau Wackers zunächst Frau Wandt aus dem Schulverwaltungsamt und begrüßt Herrn Horn.

2.) Audit Familiengerechte Kommune - Workshop zum Erhaltungszertifikat Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse, Frau Taute (Jugendamt)

Die Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Die diesjährigen 6 Arbeitsgruppen, die sich zu 1-2 Terminen trafen, tauschten sich zu den jeweiligen Themen aus und entwickelten Ideen und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Angebote. Die jeweiligen Arbeitsgruppenleitungen bzw. deren Vertreter/in fassen die Themen aus den Arbeitsgruppen zusammen und stellen die Ergebnisse vor.

3.) Diskussion und Rückfragen zu den Workshops

Familien-Navigator

Bezüglich einer Nachfrage zum Zeitplan der Umsetzung des Familien-Navigators, führt Herr Horn aus, dass die erste Version Ende 2018 fertig gestellt und bis Anfang 2019 zur Verfügung stehen wird. Bis Mitte 2019 sollen dann alle Angebote für die Altersgruppe 0-3 Jahre eingepflegt sein. Bis 2020 soll das Angebot ausgebaut und fertig gestellt werden.

Welcome Points

Herr Köffers regt an, die Geflüchteten, die eine eigene Wohnung beziehen können, bei Auszug aus der Einrichtung gezielt an die Welcome Points anzubinden bzw. in der Funktion des „Brücken bauen“ auch aufsuchende Angebote zu etablieren, um in die Welcome Points zu vermitteln.

Gestaltung des Überganges Grundschule – weiterführende Schule

Frau Taute ergänzt, dass es einen übergeordneten Auftrag an das „Expertengremium Übergang Primarstufe – Sekundarstufe I“ gibt, dass sich mit den Fragestellungen der Optimierung auseinandersetzt. In dieses Gremium werden die Ergebnisse der AG durch Herrn Kessler eingebracht.

Herr Horn ergänzt, Teilnehmer dieses Expertengremiums zu sein. Insbesondere soll die Optimierung des Übergangs aus Sicht des Kindes erfolgen. Hilfen sollen von der

Grundschule in die weiterführende Schule ohne Unterbrechung weitergeführt werden. Es stehen Abstimmungen zwischen dem Jugendamt und dem Amt für Soziales bzgl. der Eingliederungshilfen an.

In Bezug auf eine Rückfrage zur Partizipation von Kindern und Familien in diesem Kontext, berichtet Herr Horn von einem Ratsauftrag, Partizipation weiter auszubauen.

Wohnheime für Auszubildende

Herr Horn ergänzt zu den Ergebnissen, dass der Anstoß für die Entwicklung dieses Angebots aus der Wirtschaft kam, die einen deutlichen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende meldeten. Grundlage für die Projekte ist der ämterübergreifende Ratsauftrag.

Das Jugendamt setzt als erster Partner bereits in diesem Jahr Angebote um. Derzeit werden Details noch geklärt, die Zuständigkeit für diese Wohnangebote werden zukünftig aber beim Wohnungsamt liegen.

Sozialpädiatrischer Dienst für Kinder, Jugendliche und Familien

Auf Nachfrage bestätigt Frau Rohstock, dass im Rahmen der Netzwerkarbeit auch Selbsthilfegruppen involviert sind. Auch in Schulen wird der Sozialpsychiatrische Dienst gemeinsam mit der Schulpsychologie tätig.

Kinder und Jugendliche werden als neue Zielgruppe des Sozialpsychiatrischen Diensts definiert.

Senioren, „zentren plus“

Herr Buschhausen ergänzt, dass die „zentren plus“ an insgesamt 32 Standorten stadtweit vertreten sind.

Frau Wackers resümiert, dass die Einbindung des Familientischs in das Audit Familiengerechte Kommune ein Erfolg und Wertschätzung für den Familientisch ist. Die vom Gedanken des Familientischs ausgehende Vernetzung findet sich im Audit wieder.

Sozialräumliche Gliederung

Im letzten Jugendhilfeausschuss wurde die sozialräumliche Gliederung, Fortschreibung 2017 vorgestellt.

Herr Horn berichtet, dass diese dazu dient, Angebote entsprechend den Anforderungen im jeweiligen Sozialraum zu entwickeln. Auch im Rahmen der Stadtentwicklung „Raumwerk D“ zur Erstellung von Bebauungsplänen wird die Gliederung genutzt. Darüber hinaus wird die sozialräumliche Gliederung von 19 weiteren Ämtern für planerische Prozesse genutzt.

Am 20.06. wird diese im Ausschuss für Gesundheit und Soziales nochmals vorgestellt. Zudem ist die Gliederung im Internet unter

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/presseanhang/Sozialraeumliche-Gliederung-Fortschreibung2017.pdf>

herunterzuladen.

Partizipation

Frau Richli regt an, Familien auf Beteiligungsverfahren, wie im Rahmen von „Raumwerk D“ aufmerksam zu machen, damit Familien insbesondere bei der Quartiersentwicklung die Chance auch nutzen.

Frau Wackers ergänzt, dass auch digitalisierte Angebote zur Partizipation ausgebaut werden sollten.

Herr Horn berichtet von dem im Jugendhilfeausschuss gesetzten Schwerpunktthema Partizipation von Kindern und Jugendlichen, zu dem nun alle 3 Monate berichtet wird.

Beispielsweise werden aktuell Checks in mehreren Stadtbezirken von Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Weitere Partizipationsformen werden derzeit entwickelt. Dazu wurde jeweils eine Stelle im Jugendring und im Jugendamt geschaffen.

Durch den vorliegenden Ratsbeschluss ist die Umsetzung von Partizipation in allen Ämtern verpflichtend.

Frau Dully regt an, auch die Migrantenselbstorganisationen zu nutzen, um Migrantinnen und Migranten in Partizipationsprozesse einzubinden.

4.) Neue Angebote und Verschiedenes

Jahr der Kinderrechte 2019

Das Thema wird in der Sitzung im September vorgestellt.

Eine Teilnehmerin regt an, das 70-jährige Jubiläum des Grundgesetzes im Mai 2019 am Familientisch aufzugreifen.

Das Thema wird in den Lenkungskreis aufgenommen, inhaltliche Vorschläge sind willkommen!

Öffentlichkeitsarbeit des Familientischs

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Familientischs 2019, wird eine neue Internetseite für den Familientisch erstellt. Dies ist Dank Herrn Horn möglich, der dafür Mittel bereitstellt. Frau Körfers (ZWD) wird diesen Prozess unterstützen. Die Gestaltung und die kontinuierliche Pflege der Homepage werden von der ZWD, vertreten durch Frau Körfers, sichergestellt.

Zu der Sitzung des Familientischs im September wird daher ein Fotograf kommen. Mit der nächsten Einladung wird ein Formular zur Einwilligung in den Datenschutz mitgeschickt.

Künftig wird es möglich sein, dass die Mitglieder des Familientischs Logos auf der Internetseite darstellen und zur eigenen Internetpräsenz verlinken können.

Das Logo des Düsseldorfer Familientischs soll neu gestaltet werden und dennoch an das bisherige erinnern. Die bisherige Domain wird beibehalten.

Die Internetseite soll dann künftig mit Veranstaltungshinweisen und aktuellen Angeboten sowie den Protokollen der Sitzungen gefüllt werden.

Die Teilnehmer des Familientischs werden eingeladen, dazu dann auch stetig aktuelle Hinweise zu geben.

nächste Sitzung am 12.09.2018

Thema unter anderem: Annette Schwarz (renatec), „Netzwerk W“, Angebote für Frauen mit Migrationshintergrund / geflüchtete Frauen zum beruflichen Wiedereinstieg

Frau Wackers schließt die Sitzung mit den besten Wünschen für die Sommerzeit!

gez. Taute